



AUFKLÄRUNGSBOGEN

Impfung gegen Covid-19 im Herbst 2022

Informationen für Patientinnen und Patienten

✓ Sie werden gegen Covid-19 geimpft

Dieses Informationsblatt ist eine Ergänzung zum Impfgespräch mit einer medizinischen Fachperson. Bitte lesen Sie dieses Informationsblatt vor der Covid-19-Impfung aufmerksam durch.

Warum ist eine Auffrischimpfung gegen Covid-19 sinnvoll?

Mehr als 97% der Schweizer Bevölkerung im Alter über 5 Jahre haben inzwischen Antikörper gegen das Coronavirus (durch die Impfung und/oder eine Infektion). Das heisst, ihr Immunsystem hat sich bereits mit dem Coronavirus auseinandergesetzt und einen gewissen Schutz aufgebaut. Dieser Schutz nimmt mit der Zeit wieder ab, vor allem bei besonders gefährdeten Personen. Durch die Auffrischimpfung wird das Immunsystem an den Erreger erinnert. Eine Impfung kann den Immunschutz vor einer schweren Erkrankung besonders bei diesen Personen mindestens vorübergehend erhöhen. Das Risiko einer schweren Erkrankung ist für gesunde Personen unter 65 Jahren sehr gering. Die Covid-19-Impfung ist sicher – auch bei Personen in höherem Alter und mit chronischen Krankheiten sowie bei Schwangeren.

Wie profitieren die verschiedenen Bevölkerungsgruppen von der Auffrischimpfung im Herbst 2022?

Besonders gefährdete Personen

Diese Gruppe hat das höchste Risiko für eine schwere Covid-19-Erkrankungen und bei ihr nimmt der Schutz durch vorherige Impfungen am ehesten ab. Die Auffrischimpfung Herbst verbessert den Schutz vor schwerer Erkrankung mindestens für einige Monate. Auch Personen mit einem stark geschwächten Immunsystem (aufgrund einer Krankheit oder Therapie) und Personen ab 80 Jahren, die bereits eine zweite Auffrischimpfung erhalten haben, können so ihren Schutz vor einer schweren Erkrankung wieder verbessern.

> Impfung vor oder während der Schwangerschaft:

Das Risiko für schwere Verläufe von Covid-19 ist bei Schwangeren erhöht. Die Impfung schützt Sie und Ihr ungeborenes Kind. Antikörper, die bei Ihnen durch die Impfung gebildet werden, können auch das Baby schützen.

Alle weiteren Personen von 16 bis 64 Jahren inkl. Gesundheits- und Betreuungspersonal

Das Risiko einer schweren Erkrankung ist für geimpfte Personen in dieser Gruppe wegen der vorbestehenden Immunität sehr gering. Die Auffrischimpfung Herbst bietet einen geringen und kurzzeitigen Schutz vor Infektionen mit milder Erkrankung: Die Übertragung des Virus auf andere Personen kann kaum verhindert werden.

Kinder und Jugendliche

Das Risiko für eine schwere Covid-19-Erkrankung ist bei Kindern und Jugendlichen sehr gering. Die allermeisten Kinder ab 5 Jahren und Jugendlichen haben aufgrund einer früheren Infektion oder Impfung bereits Antikörper gegen das Coronavirus. Kinder und Jugendliche profitieren deshalb aktuell kaum von einer Impfung.

Für wen ist die Impfung empfohlen?

Alle Personen ab 16 Jahren können sich im Herbst 2022 impfen lassen. Die Empfehlung ist je nach Bevölkerungsgruppe unterschiedlich stark:

Zielgruppe	Empfehlungsstärke
Besonders gefährdete Personen	+++ stark
Gesundheitspersonal, Betreuungspersonen von besonders gefährdeten Personen	++ mittel
Alle weiteren Personen von 16-64 Jahre	(+) gering

Besonders gefährdete Personen: Die Auffrischimpfung im Herbst 2022 wird allen besonders gefährdeten Personen stark empfohlen:

- Personen ab 65 Jahren
- Personen ab 16 Jahren mit bestimmten chronischen Krankheiten¹
- Personen ab 16 Jahren mit Trisomie 21
- Schwangeren

Schwangeren empfehlen wir für die Auffrischimpfung im Herbst 2022 einen mRNA-Impfstoff (Pfizer/BioNTech oder Moderna) ab 12 Schwangerschaftswochen (d. h. ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel). Sie ist grundsätzlich aber auch früher in der Schwangerschaft möglich. Eine Covid-19-Impfung ist auch empfohlen, wenn Sie eine Schwangerschaft planen. Allen Schwangeren, welche im Herbst 2022 noch ungeimpft sind, wird die Covid-19-Impfung mit zwei Impfdosen im Abstand von 4 Wochen empfohlen.²

Alle weiteren Personen von 16 bis 64 Jahren inkl. Gesundheits- und Betreuungspersonal:

Die Auffrischimpfung wird dem Gesundheitspersonal und allen Betreuungspersonen angeboten, die ihr Risiko für eine Infektion etwas vermindern möchten, um die Betreuung besonders gefährdeter Personen aufrechtzuerhalten und die Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Die Auffrischimpfung wird jenen Personen ermöglicht, die ihr Risiko für eine Infektion aus privaten und/oder beruflichen Gründen dadurch etwas vermindern möchten.

Kinder und Jugendliche: Für Personen unter 16 Jahren wird keine Auffrischimpfung im Herbst 2022 empfohlen. Kinder und Jugendliche zwischen 5-15 Jahren mit chronischen Krankheiten, die noch ungeimpft sind, wird im Herbst 2022 eine Impfdosis empfohlen. Besteht die Annahme, dass ungeimpfte Kinder oder Jugendliche (mit oder ohne chronische Krankheiten) zwischen 5-15 Jahren bisher keine Infektion hatten, sind 2 Impfdosen im Abstand von 4 Wochen möglich, wenn die Eltern/Erziehungs-berechtigten dies für ihr Kind wünschen.²

¹ Die ausführliche Liste der Krankheiten finden Sie unter: *Kategorien besonders gefährdeter Personen*

² Für Personen unter 30 Jahren in bestimmten Situationen vorzugsweise mit dem Impfstoff von Pfizer/BioNTech.



Was gilt für Personen ab 16 Jahren, welche bisher noch keine Covid-19-Impfung erhalten haben?

Aufgrund des hohen Schutzes des Grossteils der Bevölkerung wird Personen, welche nicht zu den besonders gefährdeten Personen gehören, nur noch eine Impfdosis empfohlen. So wird der Schutz vor einer schweren Erkrankung verbessert. Alternativ sind auch zwei Impfdosen im Abstand von 4 Wochen möglich.

Allen besonders gefährdeten Personen, welche im Herbst 2022 noch ungeimpft sind, wird die Covid-19-Impfung mit zwei Impfdosen im Abstand von 4 Wochen empfohlen.²

Welche Impfstoffe werden eingesetzt?

Wir empfehlen Ihnen die Auffrischimpfung bevorzugt mit einem Varianten-angepassten (bivalenten) mRNA-Impfstoff oder mit dem Proteinimpfstoff von Novavax, wenn diese verfügbar sind. Dabei spielt es keine Rolle, mit welchem Impfstoff die bisherigen Impfungen gemacht wurden.

Bei den mRNA-Impfstoffen (Pfizer/BioNTech oder Moderna) sind für die Impfung im Herbst 2022 sowohl die bisherigen (monovalenten) als auch ein Varianten-angepasster (bivalenter) Impfstoff geeignet. Aktuelle Daten zeigen, dass die bisher eingesetzten (monovalenten) mRNA-Impfstoffe auch bei den neuen Omikron-Varianten weiterhin gut vor schweren Verläufen mit Spitaleinweisungen schützen.

Wichtig: Schwangere und stillende Personen sollten sich mit einem mRNA-Impfstoff (nicht mit dem Proteinimpfstoff von Novavax) impfen lassen.

Wann kann die Auffrischimpfung gemacht werden?

Die Auffrischimpfung im Herbst 2022 kann ab 4 Monaten nach der letzten Covid-19-Impfung oder ab 4 Monaten nach einer bekannten Infektion mit dem Coronavirus gemacht werden. Dies gilt auch für besonders gefährdete Personen, die bereits eine zweite Auffrischimpfung erhalten haben.

Andere Impfungen mit inaktivierten Impfstoffen (wie z. B. die Grippeimpfung) können gleichzeitig mit, vor oder nach einer Covid-19-Impfung erfolgen.

Welche Nebenwirkungen kann die Impfung haben?

Kommt es zu Nebenwirkungen, sind diese meist mild bis moderat und dauern nur wenige Tage an. Ähnlich wie bei anderen Impfungen sind dies meist Reaktionen an der Einstichstelle (insbesondere Schmerzen oder auch Rötung, Schwellung) oder allgemeine Symptome wie Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Schüttelfrost und Fieber. Auch Symptome wie Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Schwindel und Lymphknotenschwellung können auftreten.

Schwere allergische Reaktionen auf einen Bestandteil des Impfstoffes (z. B. auf Polyethylenglykol/PEG) sind sehr selten und treten meistens wenige Minuten nach der Impfung auf. Erste Anzeichen sind zum Beispiel Atemnot, Blutdruckabfall oder starke Reaktionen an der Einstichstelle. Solche schweren allergischen Reaktionen können in der Regel gut behandelt werden.

Empfehlung: Falls die erste Impfsérie problemlos verlief, bleiben Sie nach der Auffrischimpfung noch 5 Minuten am Impfort (bei der ersten Impfung bleiben Sie 15 Minuten am Impfort).

mRNA-Impfstoffe: In sehr seltenen Fällen wurden zeitnah nach der Impfung mehrheitlich bei jungen Männern Entzündungen des Herzmuskels oder des Herzbeutels beobachtet. In den allermeisten Fällen verliefen diese mild und konnten gut behandelt werden. Typische Symptome sind Brustschmerzen, Atemnot und Herzklopfen. Entzündungen des Herzmuskels oder des Herzbeutels kommen auch nach einer Infektion mit dem Coronavirus vor.

Die mRNA-Impfstoffe und der Proteinimpfstoff von Novavax haben in Studien ein sehr gutes Wirksamkeits- und Sicherheitsprofil gezeigt. Eine Impfung ist sicherer als eine Infektion und deren möglicherweise schweren Folgen. Die Impfung verbessert den Schutz vor einem schweren Krankheitsverlauf und reduziert so das Risiko für Langzeitfolgen von Covid-19 (Post-Covid-19-Erkrankung). Andere – von der Impfung unabhängige – Gesundheitsprobleme können weiterhin auftauchen, manchmal auch direkt nach einer Impfung. Das bedeutet nicht, dass sie eine Folge der Impfung sein müssen.

Wichtig: Bitte melden Sie schwerwiegende oder unerwartete Beschwerden nach der Covid-19-Impfung einer Ärztin, einem Arzt, einer Apothekerin, einem Apotheker oder dem Impfort.

In diesem Fall sollten Sie sich nicht mit einem mRNA-Impfstoff / dem Impfstoff von Novavax impfen lassen:

Wenn Sie wissen, dass Sie unter einer Überempfindlichkeit auf Inhaltsstoffe der Impfstoffe leiden. Bei mRNA-Impfstoffen ist dies vor allem eine Überempfindlichkeit auf Polyethylenglykol (PEG) oder Tromethamin (TRIS). Beim Proteinimpfstoff von Novavax ist dies vor allem eine Überempfindlichkeit auf Polysorbat 80, Saponine und Matrix-M.

Falls dies auf Sie zutrifft, lassen Sie sich bitte von einer Allergologin, einem Allergologen beraten.

In diesen Fällen ist bei einer Impfung Vorsicht geboten:

- Wenn Sie aktuell krank sind und Fieber haben.
 - Verschieben Sie in diesem Fall die Impfung.
- Wenn Sie eine akute Allergie haben oder blutverdünnende Medikamente einnehmen.
 - Informieren Sie in beiden Fällen die Fachperson vor Ort, damit sie besondere Vorsichtsmassnahmen treffen kann.
- Wenn Sie eine starke allergische Reaktion nach einer vorangehenden Covid-19-Impfdosis hatten.
 - Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt.

Empfohlene Anwendung von Impfstoffen ausserhalb der Zulassung:

Die Impfeempfehlungen werden basierend auf den aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen erstellt. Diese Empfehlungen können in einigen Fällen von den Zulassungen durch Swissmedic abweichen. Eine empfohlene Anwendung von Impfstoffen ausserhalb ihrer Zulassung ist eine sogenannte empfohlene «Off-Label-Anwendung». Auch einige Covid-19-Impfungen werden ausserhalb ihrer Zulassung angewendet. Dies ist im Rahmen der ärztlichen Sorgfaltspflichten und unter Wahrung der anerkannten Regeln der medizinischen Wissenschaften zulässig. Die zu impfende Person muss aber entsprechend informiert werden und ihre Zustimmung geben.

Wo kann ich mich zur Impfung anmelden?

Zuständig für die Impfung ist Ihr Kanton. Auf der Webseite Ihres Wohnkantons finden Sie Informationen über die Anmeldung zur Impfung (www.bag-coronavirus.ch/kantone).

Weitere Informationen zur Covid-19-Impfung finden Sie auf der Webseite des BAG: www.bag-coronavirus.ch/impfung

Haben Sie noch Fragen? Dann besprechen Sie diese mit der Fachperson, die Sie impft. Dieses Merkblatt ersetzt nicht das Impfgespräch mit einer Fachperson.